

Bürgerempfang im sanierten Schloss

Fürstenwalde. Einen passenderen Rahmen für den Neujahrsempfang der Stadt, der diesmal unter dem Thema „Bauen“ stand, hätte es wohl nicht geben können. Im sanierten und inzwischen bezugsfertigen Jagdschloss konnte Bürgermeister Matthias Rudolf zahlreiche Gäste aus Politik, Wirtschaft und Kultur sowie weitere Bürger der Stadt begrüßen. Festlich herausgeputzt präsentierte sich das extra illuminierte Jagdschloss den Besuchern. Gleichzeitig steht das Gebäude wie kein anderes in Fürstenwalde für den Erfolg, aber auch die Herausforderungen von Bauvorhaben. Zu den Höhepunkten des Empfangs gehörte die Vertragsunterzeichnung mit der E.DIS (sh. Beitrag unten) sowie die Ehrung verdienter Bürger.



Bürgermeister Matthias Rudolf ehrte beim Neujahrsempfang in Fürstenwalde Gertraude Arozarena Cuesta (li.) und Frank Ulrich (re.) für ihr bürgerschaftliches Engagement. So feigt, putzt und bepflanzte Gertraude Arozarena Cuesta ehrenamtlich das Bahnhof-Umfeld. Frank Ulrich sorgt in der Vorweihnachtszeit bei Jung und Alt für leuchtende Augen, wenn er sein Haus auf dem Eckgrundstück an Seilerplatz aufwendig illuminiert. Fotos: Sabine Uly



Im sanierten und extra beleuchteten Jagdschloss fand erstmals der Neujahrsempfang der Stadt Fürstenwalde statt.



Historisches Foto vom Jagdschloss aus der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts. Foto: Stadtmuseum Fürstenwalde

Neuer Konzessions-Vertrag läuft über 20 Jahre

Fürstenwalde. Anlässlich des Neujahrsempfangs der Stadt Fürstenwalde haben Vertreter der E.DIS und der Domstadt einen neuen Wegenutzungsvertrag unterzeichnet. Damit ist der Energiedienstleister auch künftig für den Betrieb sowie die Wartung

und Instandhaltung des Stromnetzes in Fürstenwalde zuständig. Der neue Konzessionsvertrag hat eine Laufzeit von 20 Jahren. Er regelt die Nutzung öffentlicher Verkehrswege „zum Zweck der Strom- oder Gasversorgung durch den Energieversorger“.

Die Stadt erhält im Gegenzug eine Konzessionsabgabe. Deren Höhe ist abhängig von der verbrauchten, also durch die Leitung geflossene Elektroenergie. Michael Kaiser, Geschäftsführer der E.DIS Netz GmbH, wertete den Vertrags-Neuabschluss als „Aus-

druck des langjährigen Vertrauens der Stadt in die Leistungsfähigkeit des Unternehmens. Versorgungssicherheit, Effizienz, Umweltverträglichkeit und regionale Verbundenheit sind die Werte, an denen wir uns als Energiedienstleister orientieren.“

Besuche beim Magier

Kunst Christine Jaschinsky zeigt im Woltersdorfer Kulturhaus Alte Schule einen Ausschnitt ihres Schaffens.

Woltersdorf (Mar). Mit einer hochkarätigen Kunstschau startet die Alte Schule Woltersdorf in das neue Ausstellungsjahr. Zu sehen sind Gemälde, Zeichnungen und Collagen von Christine Jaschinsky. Die Künstlerin stammt aus Wittenberg und studierte Malerei an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee, wo sie von 1989 bis 1994 auch lehrte. „Besuche beim Magier“ nennt sie ihre Ausstellung und lädt zum Verweilen in eine oftmals verzaubert und entrückt wirkende Bilderwelt ein. Die Künstlerin spricht von Kopfbildern, wobei das Figurenensemble vom verführerischen Spiel zwischen Wirklichkeit, Täuschung und Illusion geprägt ist und Geschlecht und Alter eher nebensächlich sind. Clown, Clownesse und der Harlekin verbergen ihre Gesichter hinter Schminke und Masken, wirken verwunschen, und ihr wahres Wesen scheint verborgen zu sein. Oder ist ihr Verharren im fantastisch-märchenhaft anmutenden Rollenspiel vielleicht die Wirklichkeit? Die Figurenmotive kommen für Christine Jaschinsky nicht von ungefähr, angefangen bei Ihrem unerfüllt gebliebenen Kindheitstraum, eine Zirkusartistin zu werden. Vor allem aber entspringen sie ihrer jahrelangen intensiven Zusammenarbeit mit Theaterbühnen im In- und Ausland, wo Christine Jaschinsky als Bühnen- und Kostümbildnerin wirkte und unter anderem Bühnenmalereien und Rauminstallationen für barocke Opern und Musikperfor-



Christine Jaschinsky (Bildmitte) während der Ausstellungseröffnung, zu der Professor Bernd Guggenberger (re.) einleitend sprach. Fotos: Marion Dammaschke

mances entwarf. Über das Vermögen von Kunst, sowohl die Sinne als auch den Verstand anzuregen und mit den Empfindungen und Wahrnehmungen der Rezipienten zu spielen, wird es am Sonntag, dem 3. März 2024, in einem **Künstlertgespräch** in der Alten Schule gehen. Interessenten, Kunst-, Theater- und Musikfreunde sind auch dann

wieder herzlich in das zentral in Woltersdorf gelegene Kulturhaus eingeladen.

Die Ausstellung „Besuche beim Magier“ ist bis zum 11. April 2024 immer mittwochs von 9 bis 13 Uhr und während der Veranstaltungen zu besuchen.

Weitere Infos: www.alte-schule-woltersdorf.de.



Ein Maskenpaar – gemalt von Christine Jaschinsky

VIEL MEHR ALS ZAUN!

Toranlagen · Geländer · Briefkästen · Pavillons · Sichtschutzanlagen · Gabionen

Von der Planung über die Herstellung bis zur Montage – alles aus einer Hand



Bewährt
Modell „Sandra“



Qualität, die
auch Sie begeistern wird



Stabil
und blickdicht



Der Hingucker
Modell „Karla“

NEU BEI UNS:
Sichtschutz, der
nicht mehr gestrichen
werden muss!



Passt in
jeden Garten



UNSER GARANTIEPAKET - 5 Jahre auf die IHRE SICHERHEIT

6 Monate Geld-zurück-Garantie

20 Jahre gegen Rostansatz

Schubert Zäune · Gewerbestraße 15 · 15859 Storkow · www.schubert-zaun.de
Termine unter: 033678 6 22 85 · Mo.-Do. 9.00-12.00 und 13.00-15.30 Uhr, Fr. 9-12 Uhr

Entwicklung der Immobilienpreise im Landkreis Oder-Spree für 2024

Nachdem das Jahr 2023 den Immobilienmarkt - durch mehrfach gestiegene Zinsen, hohe Baukosten und einem verwirrenden Heizungsgesetz - ordentlich durcheinandergebracht hat und als Resultat sinkende Immobilienpreise und ein starker Einbruch an Neubauprojekten zur Folge hatte, könnte sich die Lage am regionalen Markt zukünftig wieder etwas entspannen. Es war auch in unseren Firmen, Spree Immobilien Beeskow und Vent - Immobilien Bad Saarow, ein Einbruch zu verzeichnen. Jedoch konnte unser Unternehmen, trotz der schwierigen Marktsituation, allein im Landkreis Oder-Spree 46 Verkäufe verzeichnen. Ein kleiner Rückgang zum Vorjahr, allerdings immer noch durchschnittlich 1,13 Verkäufe pro Woche.

Wie entwickeln sich die Immobilienpreise im Landkreis Oder-Spree im Jahr 2024?
Auf Grund der gestiegenen Zinsen und Baukosten gehen wir vorerst von keinen steigenden oder weiter sinkenden Preisen aus. Da die Zinssteigerungen aktuell stagnieren und sich die Zinsen augenscheinlich auf einem Niveau zwischen 3 - 4% eingependelt haben, gehen wir von stabil bleibenden Kaufpreisen in unserer Region aus. Im vergangenen Jahr sind die Immobilienpreise in der Region, nach unseren Erfahrungen, um ca. 15% gesunken und somit wieder auf einem normalen Maß angekommen. Wir haben 2023 im Auftrag unserer Kunden ganz unterschiedliche Immobilien vermittelt: von Grundstücken über Einfamilienhäuser und Mehrfamilienhäuser bis hin zu Gewerbeobjekten. Einfamilienhäuser in Beeskow haben wir für durchschnittlich 180.000 Euro verkaufen können. In Fürstenwalde bezahlten Kunden für ein normales Einfamilienhaus im Schnitt zwischen 300.000 und 350.000 Euro. Auch in unseren regionalen Toplagen wie Grünheide, Wendisch Rietz und Bad Saarow waren Käufer nicht mehr bereit, die noch zu Coronazeiten erzielten Preise zu bezahlen.

Womit sind die sinkenden Preise zu erklären?
Zum einen durch die gestiegenen Zinsen, zum anderen aber auch durch enorme Baukosten. Häuslebauer mussten im vergangenen Jahr nicht selten nachfinanzieren, was die Kosten für einen Hausbau explodieren ließ. Allerdings muss auch ehrlicherweise berücksichtigt werden, dass die Kaufpreise der letzten drei Jahre für unseren regionalen Immobilienmarkt nicht authentisch waren. Durch die niedrigen Zinsen konnten sich mehr Menschen den Traum vom Eigenheim verwirklichen. Das führte wiederum zu einer höheren Nachfrage und im Ergebnis zu einem Markt, indem der Verkäufer den Preis bestimmen konnte. Jetzt sind wir wieder in einem normalen Markt mit durchschnittlichen Zinsen und für unseren Markt normalen Kaufpreisen angekommen.

Wie entwickeln sich die Mietpreise?
Die Miethöhen variieren je nach Standort und Alter der Immobilie. In Beeskow liegt die durchschnittliche Nettokaltmiete pro Quadratmeter und Monat bei 6 bis 8 Euro, im Neubau zwischen 12 und 14 Euro. Hier wird sich auch im Jahr 2024 nicht viel ändern. Die Mieten sind in und um Beeskow relativ gleichgeblieben. Ein größeres Problem stellt hier eher die Wohnungsknappheit dar. Im Großraum Fürstenwalde stellt sich die Situation etwas anders dar. Nicht allein durch die Ansiedlung von Tesla zahlen Mieterinnen und Mieter für Bestandsimmobilien nicht selten 10 bis 13 Euro, was einen Anstieg von ca. 15 bis 20% darstellt.



World of Pipe Rock and Irish Dance

Rückkehr in die Heimat

Die Jubiläumstour

Sa 6.4. Frankfurt/O.

Tickets an allen bekannten Vorverkaufsstellen! Messehalle 1 - 20 Uhr

TRÖDELMARKT

So. 04.02.

MÖBEL KRAFT

VOGELSDORF

Jeder kann mitmachen!

0152 - 54 02 68 90
hansenmaerkte.de

SPREEIMMOBILIEN

BEESKOW

Berliner Straße 1
15848 Beeskow
T. 03366 23829

www.spree-immobilien-beeskow.de

VENTIMMOBILIEN

BAD SAAROW

Fürstenwalder Chaussee 3b
15526 Bad Saarow
T. 033631 58130

www.vent-immobilien.de

Helfen Sie Menschen in Not mit Ihrer Testamentspende

Bestellen Sie unseren kostenlosen Ratgeber mit Informationen und Anregungen zur Testamentsgestaltung.

Mit Testamentsspenden können viele Projekte der humanitären Hilfe unterstützt werden. Gern überlege ich mit Ihnen gemeinsam, wie Sie über Ihr Leben hinaus Hoffnung schenken können.

Ihre Ansprechpartnerin: Antje Brack

Für weitere Informationen:

drk.de/testamentspende



Deutsches Rotes Kreuz

Der ideale Werbepartner in der Region: MÄRKISCHES MEDIENHAUS